

Sitzungsvorlage

SV-10-1084

Abteilung / Aktenzeichen

01 - Büro des Landrats/

Datum

30.10.2023

Status

öffentlich

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Unterausschuss Klimaschutz

15.11.2023

Betreff **Fahrplan zur Zielerreichung „Klimaneutrale Kreisverwaltung 2035,,**

Beschlussvorschlag:

Die bisher geplanten Maßnahmen zur Zielerreichung „Klimaneutrale Kreisverwaltung 2035“ werden zur Kenntnis genommen.

Unterschrift

I. Sachdarstellung

Der Kreistag hat am 07.12.2022 das fortgeschriebene Klimaschutzkonzept für den Kreis Coesfeld verabschiedet (SV-10-0731/1). Unter Punkt 2 wurde folgendes beschlossen:

„Für die Kreisverwaltung und ihre Tochtergesellschaften wird im Sinne der Vorbildfunktion darauf hingearbeitet, die Treibhausgasneutralität bereits 2035 zu realisieren. Bis zum Frühjahr 2023 wird dem Kreistag dazu – basierend auf einer gutachterlichen Bilanzierung – eine entsprechende Zielvereinbarung vorgestellt.“

Zudem wurde am 13.06.2023 im Kreistag folgendes ergänzend beschlossen (SV-10-0911/1):

„Die Verwaltung wird um die Vorstellung eines Konzeptes gebeten, das ausführt, wie die Konkretisierung des Klimaschutzkonzepts II (Klimaneutralität des Konzerns Kreis Coesfeld bis 2035) unter politischer Begleitung des Unterausschusses aussehen könnte.“

Für den „Konzern Kreis Coesfeld“ wurde eine Treibhausgas-Bilanz auf Basis von Energieverbrauchsdaten für unterschiedliche Verbrauchssektoren aufgestellt. Zielsetzung war die Ermittlung des Status Quo der THG-Emissionen des Konzerns Kreis Coesfeld sowie ein Ausblick und eine Prüfung der Zielfassung „THG-neutraler Konzern Kreis Coesfeld 2035“. Die Bilanz wurde auf Basis der Standardreihe des „Greenhouse Gas Protocols“ erstellt.

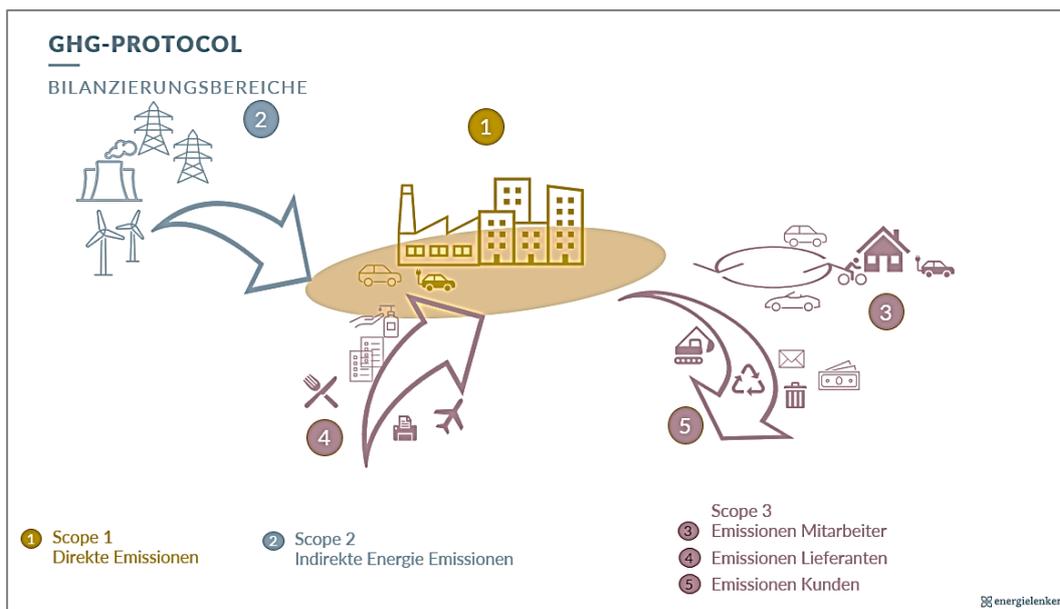


Abbildung: Unterscheidung der Scopes gemäß Greenhouse Gas Protocol (eigene Darstellung energielenker)

Hierbei werden unterschiedliche THG-Emissionen in einem Konzern betrachtet, die in unterschiedlichen Bereichen und Verbrauchssektoren des Konzerns stattfinden. Im Rahmen der beauftragten Leistungen wurde die Bilanzierung mit einem Augenmerk auf die so genannten Scopes 1 und 2 durchgeführt. Unter die Scopes 1 und 2 fallen insbesondere leitungsgebundene Energiemengen, die an den unterschiedlichen Standorten des „Konzern Kreis Coesfeld“ bezogen werden (insbesondere für die Nutzungszwecke Strom und Wärme), sowie Energiemengen, die zum Betrieb des Fuhrparks der einzelnen Einheiten des Konzerns Kreis Coesfeld benötigt werden. Der Blick auf die aktuellen Treibhausgasemissionen wurde im Anschluss um eine erste Prüfung der Zielerreichung „Treibhausgasneutraler Konzern Kreis Coesfeld 2035“ ergänzt.

Die nachstehenden Abbildungen zeigen auf, dass ein Großteil der THG-Emissionen auf die Liegen-schaften (Verwaltungsgebäude, Schulgebäude, Kulturgebäude) entfällt und sich im Wesentlichen durch den Stromnetzbezug sowie den Bezug von Erdgas ergibt.

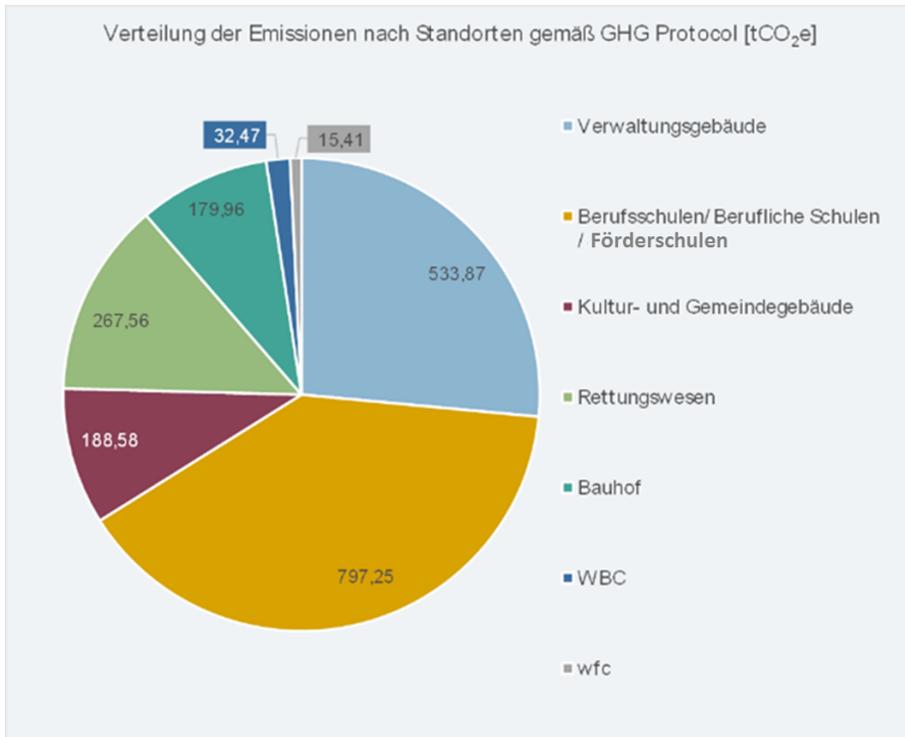


Abbildung: THG-Emissionen nach Standorten (eigene Darstellung energielenker)

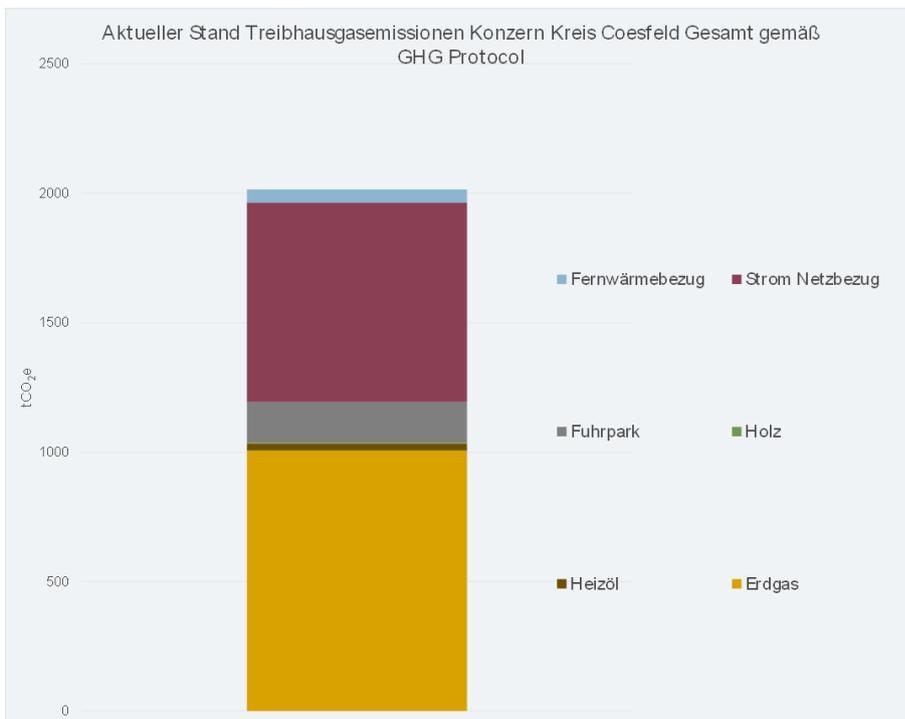
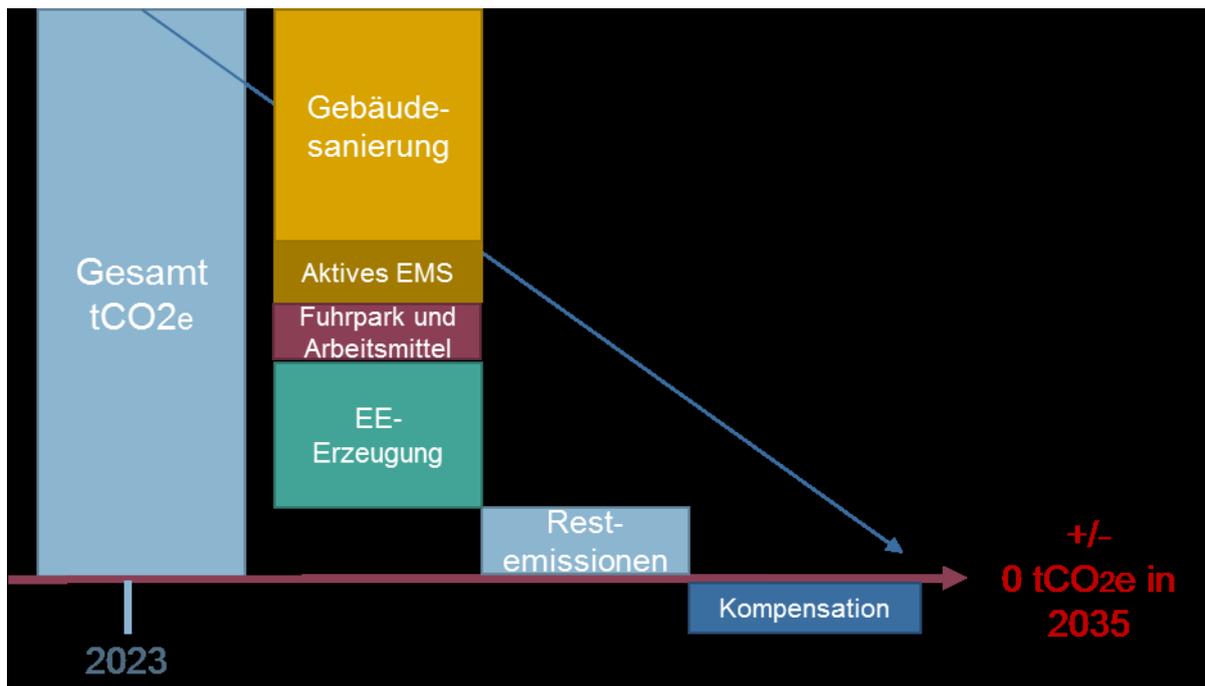


Abbildung: THG-Emissionen gesamt (eigene Darstellung energielenker)

Die wichtigsten Stellschrauben zur Zielerreichung stellen demnach

- die Gebäudesanierung mit einer nachhaltigen Wärme- und Stromversorgung,
- die Erzeugung von Erneuerbaren Energien (auch zur Kompensation),
- die weitere Umstellung von Fuhrpark/ Arbeitsmitteln/ Technik sowie
- ein aktives Energiemanagement dar.

Der theoretische Absenkpfad bis 2035 sieht wie folgt aus:



Im Folgenden werden die geplanten Maßnahmen entlang der einzelnen Handlungsfelder skizziert. Dabei ist es in den meisten Fällen aktuell nicht möglich, diesen geplanten Maßnahmen konkrete THG-Einsparpotenziale zuzuweisen.

Gebäudesanierung:

Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Kostenschätzung	Zeithorizont (Umsetzung geplant bis)	Qualitative Einschätzung des THG-Einsparpotenzials	Aktueller Stromverbrauch laut Energiebericht
Neubau Rettungswache Dülmen	Neubau einer kombinierten Feuer- und Rettungswache in Zusammenarbeit mit der Stadt Dülmen an einem neuen Standort.	8,4 Mio. €	bis 2028	nicht bezifferbar, Dachbegrünung und Photovoltaik werden geprüft.	Daten nicht vorhanden, da angemietet
Neubau Rettungswache Nottuln	Neubau einer RW an einem neuen Standort. Abriss der alten RW	4,8 Mio. €	bis 2026	nicht bezifferbar, Dachbegrünung und Photovoltaik werden geprüft	11.360 kWh
Neubau Rettungswache Lüdinghausen	Neubau einer RW an einem neuen Standort. Abriss der alten RW	7,3 Mio. €	bis 2026	nicht bezifferbar, Dachbegrünung und Photovoltaik sind	50.731 kWh

				vorgesehen.	
Sanierung Sanitäranlagen, Lüftungsanlage, Kantine KH I	Aus energetischen, infektionstechnischen und hygienischen Gründen muss die Sanierung erfolgen.	2,1 Mio. €	bis 2025	nicht bezifferbar, aufgrund neuer technischer Einrichtungen in den Bereichen Sanitär, Lüftung und Elektrik sind Energieeinsparungen möglich.	237.999 kWh f. ge
Sanierung RvW-BK Lüdinghausen, BJ 1984	Energetische Sanierung Elektro und Lüftung sowie Ertüchtigung Brandschutz	13,3	bis 2026	nicht bezifferbar, aufgrund neuer technischer Einrichtungen in den Bereichen Sanitär, Lüftung und Elektrik sind Energieeinsparungen wahrscheinlich.	230.361 kWh
Neubau Feuerwehertechnische Zentrale Dülmen	Neubau aufgrund gestiegener Anforderungen und Aufgabe der alten Einrichtungen	17,4 Mio. €	bis 2028/2029	nicht bezifferbar	44.317 kWh f. heu Atemschutzübung und Gefahrstoffzu
Neue Heizungsanlage Kreisbauhof Dülmen		900.000 €	bis 2025	nicht bezifferbar, weil parallel drei Hallen-Segmente hinzukommen	15.852 kWh f. ges
Substitution von Gas und Öl	Sukzessive Sanierung der Heizungsanlagen in allen Kreishäusern	2,6 Mio. €	bis 2027	aufgrund des frühen Planungsstandes noch nicht bezifferbar	
Sanierung Heizungsanlage Kolvenburg	Austausch der vorhandenen Nachtspeicher durch neue aktuelle Heizungs-technik		Bis 2025	Einsparung durch neue Technik	13.533 kWh

Nach und nach werden weitere Maßnahmen je nach Personalstand aufgegriffen.

Umstellung von Fuhrpark/ Arbeitsmitteln/ Technik:

Maßnahme	Maßnahmenbeschreibung	Kostenschätzung	Zeithorizont (Umsetzung geplant bis)	Qualitative Einschätzung des THG-Einsparpotenzials
Umstellung Fuhrpark auf E-Mobilität	Beschaffung 10 neuer E-Fahrzeuge im Jahr 2023 überwiegend als Ersatz für Diesel oder Benzin		Ende 2023	Einsparung 12 Tonnen CO ₂
Umstellung Fuhrpark auf E-Mobilität	Beschaffung 3 - 5 neuer E-Fahrzeuge im Jahr 2024 überwiegend als Ersatz für Diesel oder Benzin		Ende 2024	Einsparung 4-6 Tonnen CO ₂

In den Folgejahren wird der Fahrzeugbestand des allgemeinen Fuhrparks weiter auf E-Mobilität umgestellt. Zu beachten ist, dass im Bereich Fuhrpark aktuell etliche Fahrzeuge (bspw. Rettungswagen, Fahrzeuge des Bauhofs) nicht umgestellt werden können, da ansonsten die Einsatzfähigkeit gefährdet wäre.

Die zurückliegende Entwicklung der Wärme- und Stromverbräuche stellt sich gemäß Energiebericht 2022 (methodisch nicht direkt vergleichbar mit der Bilanzierung nach GHG-Protokoll) wie folgt dar:

Jahr	Wärme bereinigt		Strom	
	Verbrauch in MWh	MWh / m ²	Verbrauch in MWh	MWh / m ²
2022	5.929	0,07	1.698	0,02
2021	6.752	0,08	1.635	0,02
2020	6.264	0,08	1.636	0,02
2019	6.485	0,08	1.686	0,02
2018	5.787	0,07	1.647	0,02

Abbildung: Wärme- und Stromverbrauch 2018-2022 absolut und je m²
(Quelle: Energiebericht 2022)

Der absolute Verbrauch ist zwischen 2018 und 2022 leicht angestiegen (zB durch zusätzliche Liegenschaften). Der Verbrauch je m² stagniert jedoch, obwohl in den vergangenen Jahren die Anforderungen an die technische Ausstattung deutlich gestiegen sind (zB Arbeitsplatzausstattung mit höhenverstellbaren Schreibtischen und zweiten Bildschirmen, Durchführung von Videokonferenzen, Anstieg Mitarbeiterzahl etc.).

Trotz der zusätzlich aufgenommenen Liegenschaften (zB Zentrale Ausländerbehörde) und der deutlich gestiegenen Mitarbeiterzahlen konnten die CO₂-Emissionen für den Wärmebereich in 2022 gegenüber 2018 zumindest konstant gehalten werden (blaue Balken in der nachfolgenden Abbildung), ein Absenkpfad ist bisher nicht ersichtlich. Hierfür sind umfangreiche Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils erneuerbar erzeugter Wärmeenergie erforderlich sowie der weitere Ausbau der regenerativen Stromerzeugung erforderlich.

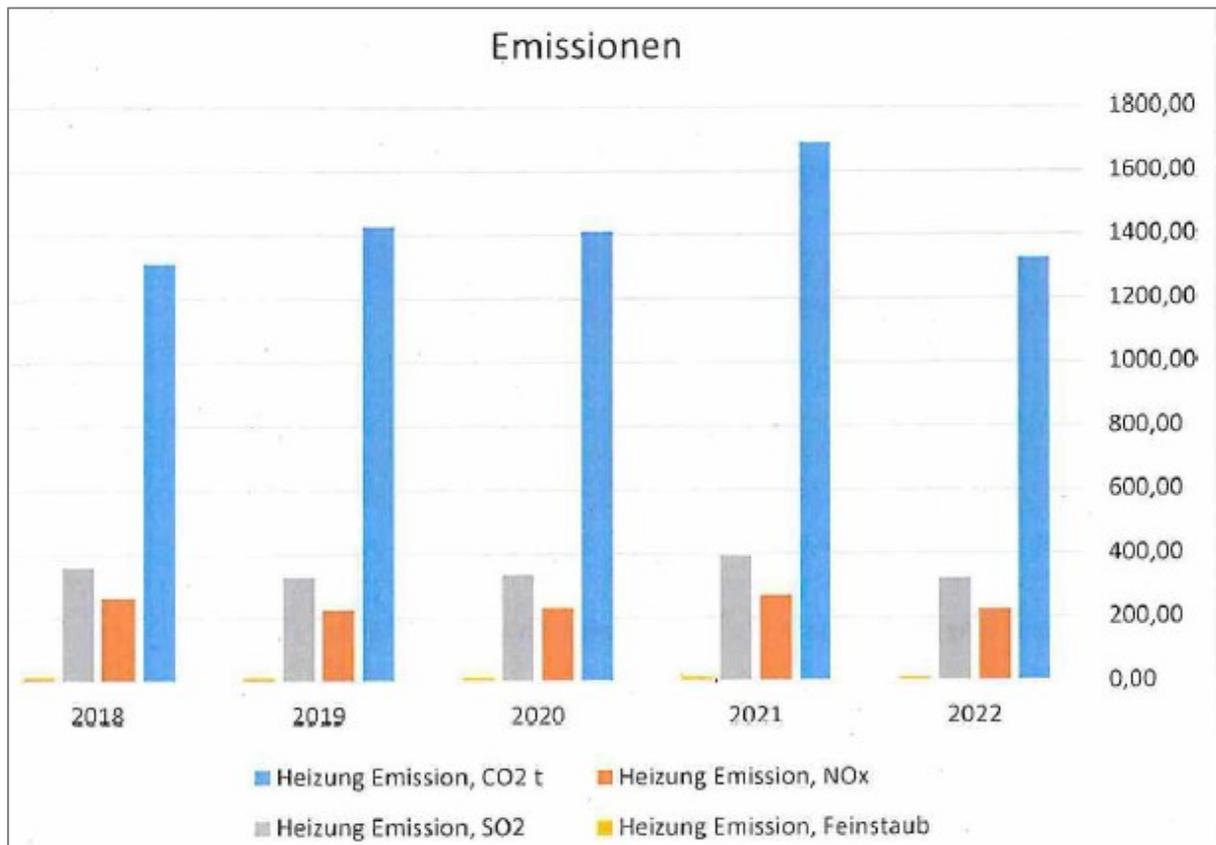


Abbildung: Emissionen Wärme 2018-2022 (Energiebericht 2022)

Zur weiteren Erfolgskontrolle der Zielerreichung „Klimaneutrale Kreisverwaltung 2035“ soll zusätzlich zur jährlichen Energieberichterstattung alle vier Jahre in Verbindung mit dem Re-Audit für den EEA eine Bilanzierung des Konzerns Kreis Coesfeld wiederholt werden, um den Absenkpfad der CO₂-Emissionen transparent darzustellen und ersichtlich zu machen, ob die umgesetzten/ geplanten Maßnahmen ausreichend sind.

Für weitere Erläuterungen wird ein/e Vertreter/in der Abt. 20 Finanzen und Liegenschaften an der Unterausschusssitzung teilnehmen.

II. Entscheidungsalternativen

/

III. Auswirkungen /Zusammenhänge (Finanzen, Personal, IT, Klima)

Finanzen: Für die Umsetzung der Aktivitäten im Rahmen des Ziels einer Klimaneutralen im Jahr 2035 sind in den kommenden Haushalten – basierend auf noch vorzunehmenden Kostenkalkulationen – entsprechende finanzielle Mittel vorzusehen.

Personal: Personalaufwand wird nach Möglichkeit gedeckt durch vorhandenes Personal in den Fachdiensten 20.2 und 20.3. Weitere zusätzliche Maßnahmen sind mit dem vorhandenen Personal nicht umsetzbar.

Klima: Eine klimaneutrale Kreisverwaltung bis 2035 wird vor allem in ihrer Vorbildfunktion einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz im Kreis Coesfeld leisten. Anstrengungen im Bereich Liegenschaften gehören hierbei zu den wichtigsten und öffentlichkeitswirksamsten Beiträgen.

IV. Zuständigkeit für die Entscheidung

Die politische Begleitung der Umsetzung des Ziels „Klimaneutrale Kreisverwaltung 2035“ obliegt dem Unterausschuss Klimaschutz.